HV
498

H.V. 498

00

03700500000405

Die grossen Metall Statuen zu Innsbruck in der Hofkirche.

gravirt v. A. Falger

HIST. VEREIN AUGSBURG

Ernuest Gregorj Löffler · 1565.

Kunstgießer.

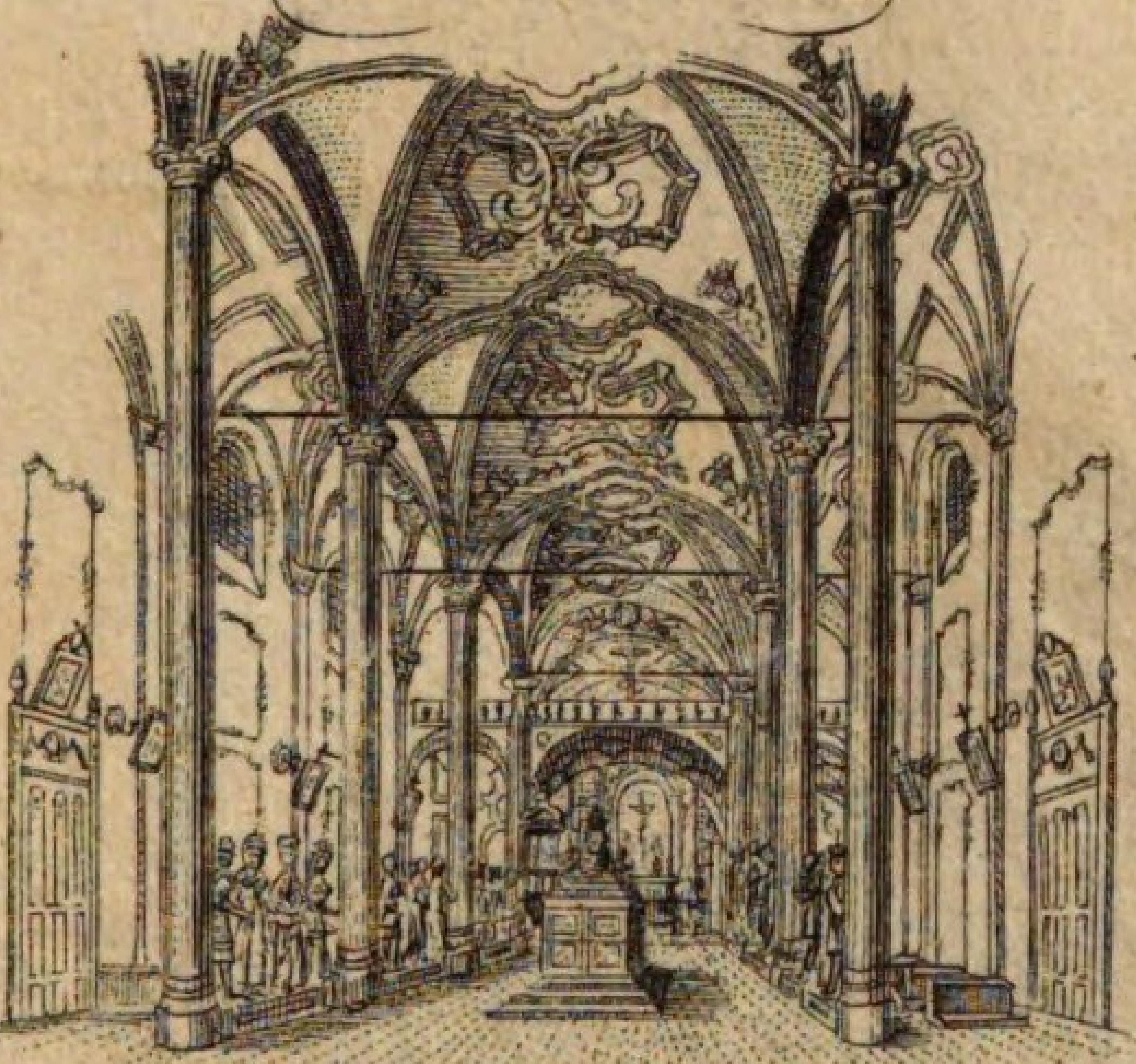
Genaue Abbildung und Beschreibung

der

in der HofKirche zu Innsbruck das Grabmahl des Kaisers

Maximilian I.

umgebenden 28 erzernen Statuen.



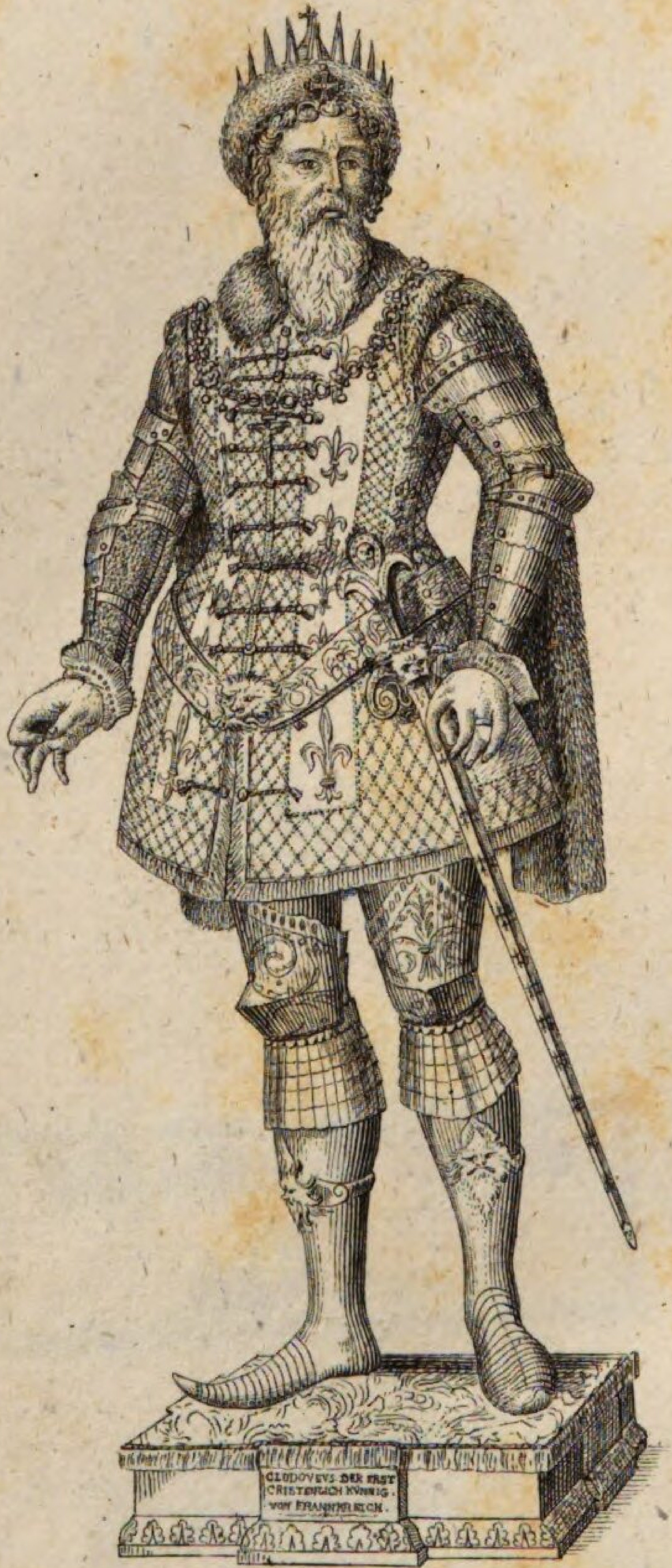
Lithographirt u. herausgegeben von Ant. Falger.

1826

MAXIM. MUSEUM
HIST. VEREIN
AUGSBURG

Historischer Verein
für
Schwaben

Stadtbibliothek
Augsburg



CLODOWIG.

grav. v. A. Volger.

Nr. I.

Gedruck v. Jos. Lacroix.

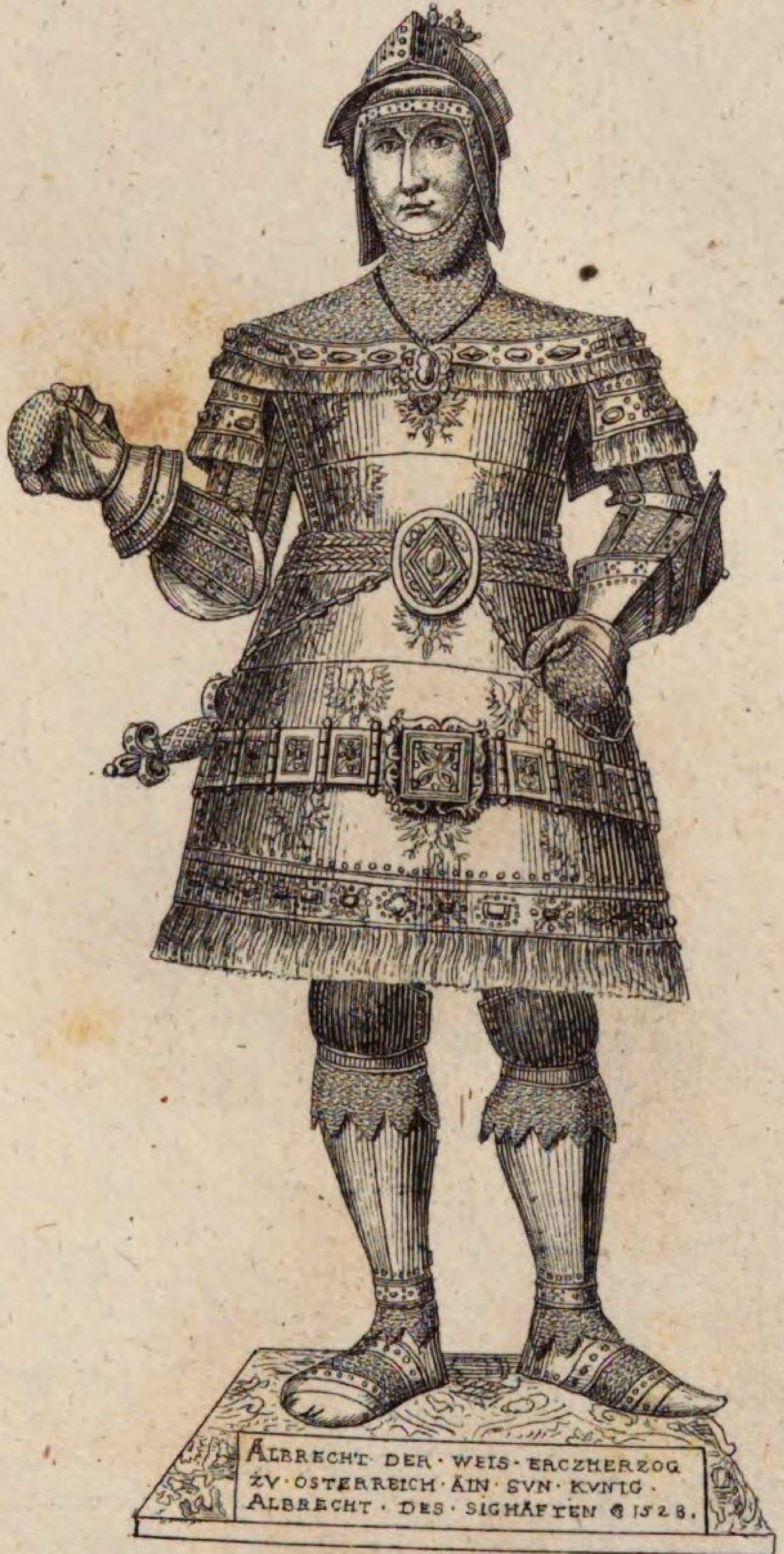
PHILIPP. I.

N.º II.

K. RUDOLF. I.

No. III.

A. Falger gra.



HERZOG ALBRECH. II.

No IV.

A. Falger grav.

THEODORICH.

No. V.

Gedruckt v. I. Lacroix.

A. Folger gravirt.

ERNEST DER EISERNE.

Nº VI.

A. F.

THEOBERT.

N° VI.

A. F

ARTHUR.

No. VIII.

A. Falger grav.

ERZHERZOG SIGMVND.

Nro IX.

A. F. gr.

Gedruckt v. J. Lacroix.

BLANCA MARIA.

Nº X.

A. K. gr.

ERZHERZOGIN MARGARETHE.

Nº XI.

A. Tölzer gr.

CYMBURG.

N.º XII.

H. F. gt.

KARL DER KÜHNE.

N.ro XIII.

R. F. gr.

Gedruckt v. J. Lacroix

PHILIPP DER GUTE.

N.ro XIV.

A. Folger gravirt

IOHANNE.

Nr. XV.

A. Falger gr.

FERDINAND.

Nro XVI.

A. F. gr.

KUNEGUNDE.

A. Falger gr.

N^ro XVII.

Gedruckt v. I. Lacroix.

ELEONORE.

N.ro XVIII.

A. F. gr

MARIA VON BURGUND.

A.F. gr.

Nro XIX.

ELISABETH.

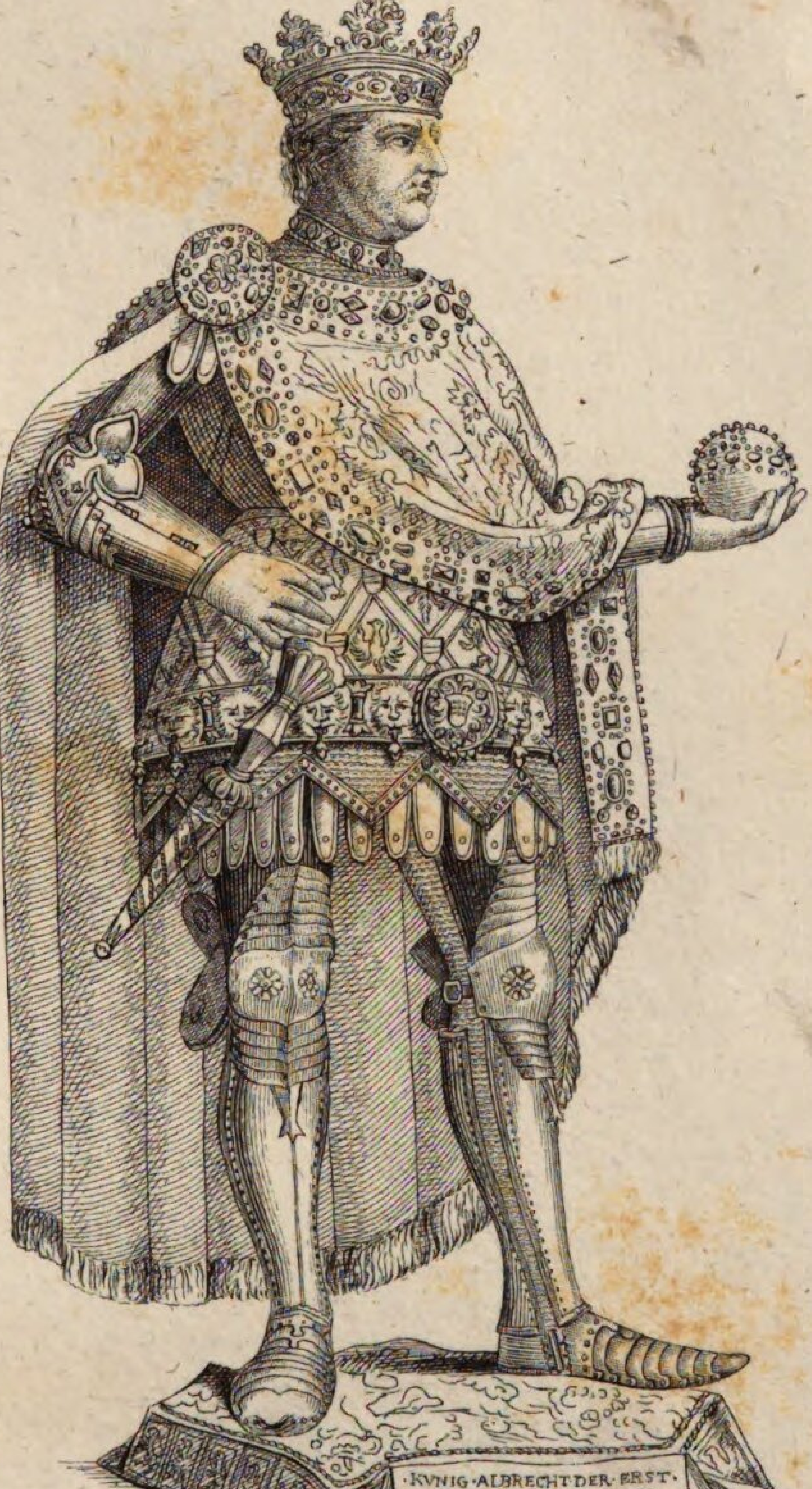
No. XX.

R.F. gr.

GOTTFRIED von BOUILLON.

Nr. XXI.

Gedruckt v. I. Lacroix



A. Falger gr.

ALBRECHT.

No. XXII.

FRIEDERICH IV.

grav. v. A. Falger.

Nr. XXIII.

HERZOG LEOPOLD.

A. Falger grav.

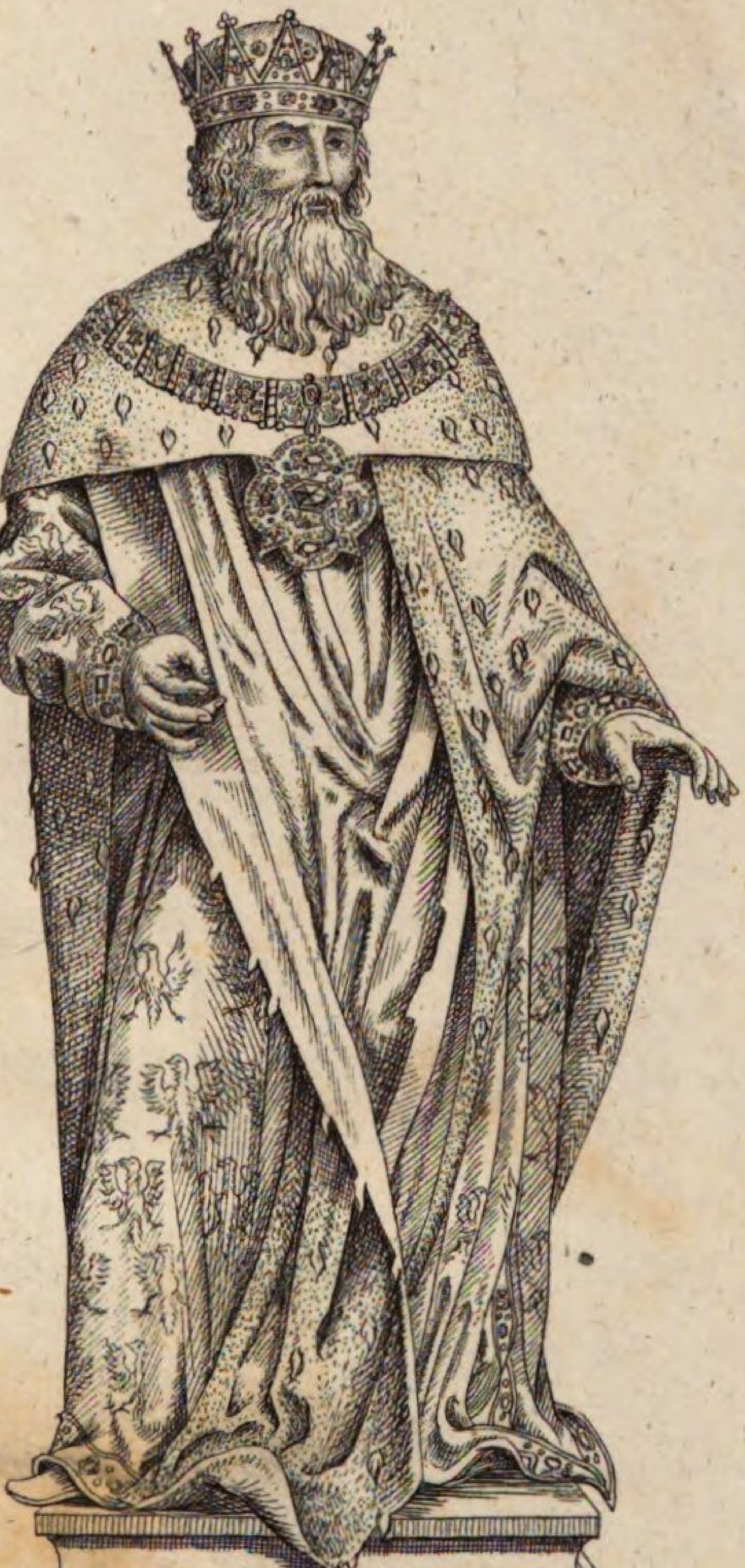
Nº XXIV.

RUDOLF.

A. Falger grav.

N° XXV.

Gedruckt v. I. Lacroix.



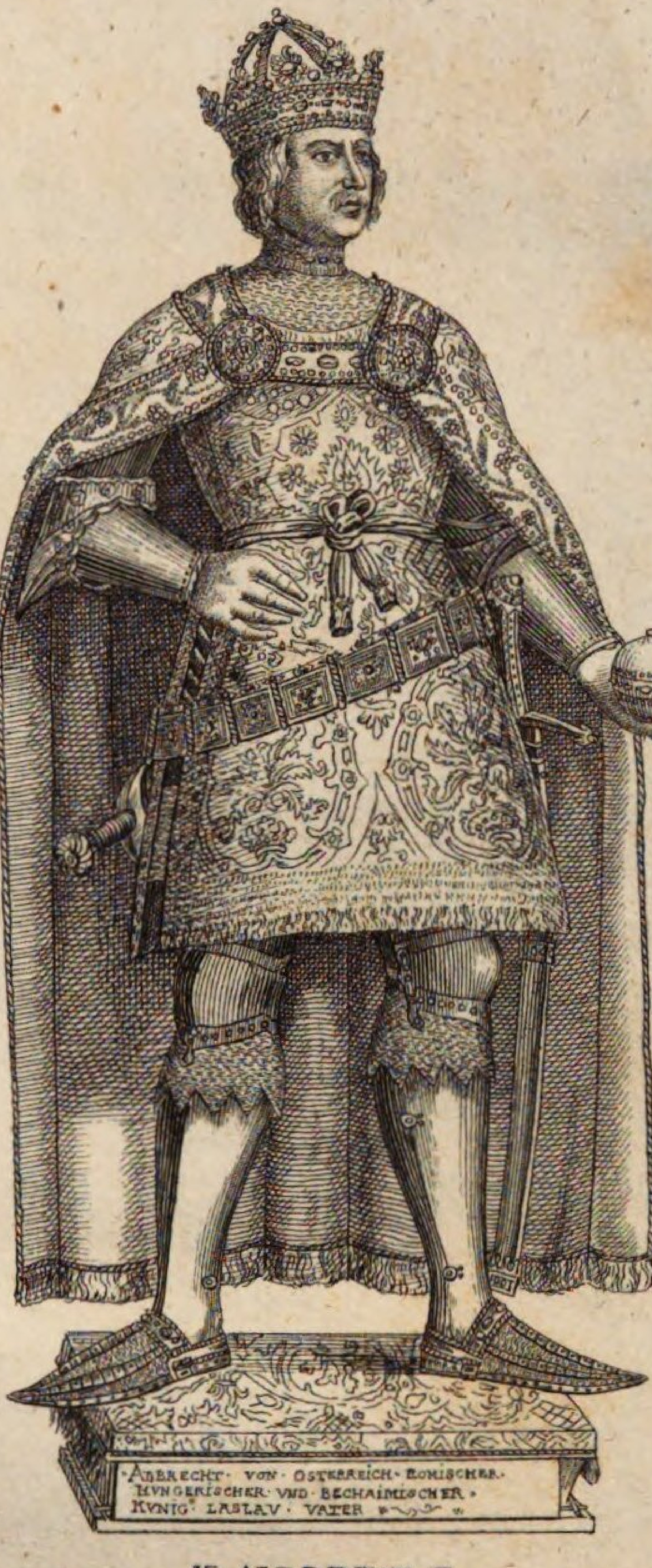
DER HEIL. LEOPOLD.

Nr. XXVI.

K. FRIEDRICH III.

A. Falger sc.

Nº XXVII.



K. ALBRECHT. II.

A. F. gr.

No. XXVIII.

8

Kurze
Beschreibung
der
Abbildungen
der
in der Hofkirche
zu
Innsbruck
aufgestellten 28 erzernen Statuen.

1826.

Ueber die Verfertiger dieser Statuen läßt sich wenig Befriedigendes mit Bestimmtheit angeben. Meistens wird der Kunstgießer, Gregor Löffler, dessen Grabmal in der Pfarrkirche zu Höttingen bey Innsbruck befindlich ist, genannt. Andere nennen auch die Gebrüder Godl als Mitarbeiter und glauben, daß Stephan Godl um das Jahr 1508 die 23 kleinern Statuen verfertiget habe, von denen wir in einem 2ten Hefte die Abbildungen liefern werden.

Das Jahr 1550 wird als die Zeit der Entstehung dieser Statuen und 1565 als das Todesjahr Löfflers genannt.

Nro. I.

Chlodwig (Ludwig) I.

König der Franken.

(Geboren 466, gestorben 511.)

In einem Alter von 15 bis 20 Jahren schlug er bey Soisson die Römer unter Siagrius. Er ließ sich taufen und führte überall das Christenthum ein. Von ihm nennen sich die französischen Könige die allerchristlichen. Er überwandt den Westgothen König Alarich, machte Paris zu seiner Residenz, gründete das fränkische Reich und hinterließ vier Söhne, als er im 45. Jahre seines Alters starb.

Nro. II.

Philipp I.

König von Spanien.

Sohn Kaiser Maximilian I. und der Maria von Burgund. Durch seine Vermählung mit Donna Johanna von Castilien, und nach der Resignation des Königes Ferdinand von Arragonien seines Schwiegervaters bestieg er Spaniens Thron. Er war geboren 1509.

Nro. III.

Rudolf I.

König der Deutschen, Graf zu Habsburg.

Geboren 1218. Aus einem rauhen, streitsüchtigen Jünglinge, der sich zweymal den Kirchenbann zuzog, ward ein rechtlicher, frommer Mann, der sich später das volle Vertrauen der deutschen Wahlfürsten erwarb und es als deutscher König rechtfertigte. Im J. 1273 ward er zu Aachen gekrönt, und im J. 1291 starb er zu Germersheim, das er erbaut hat.

Nro. IV.

Albrecht II.

der Weise, Herzog zu Oesterreich.

Geboren 1298, vermählte sich 1326, und obwohl nach vier Jahren an Händen und Füßen lahm geworden, konnte sein Muth nicht gebeugt werden, wenn die Schlacht oder die Verhandlung seine Gegenwart forderten. Sein Krieg mit den Schweizern und die Gründung der Erstgeburt in Oesterreich durch ihn sind bekannt. Er starb 1358.

Nro. V.

Theodorich,

König der Ostgothen.

Sohn Theodomirs und der Evelieva, im J. 455 geboren. Am Hofe zu Byzanz als Geisel erzogen. Kaiser Zeno suchte ihn zu gewinnen. Aber bald belagerte er mit seinen Gothen Konstantinopel, und 492 überwand er Odoackern, den Nachfolger der Cäsaren in Italien. Er befestigte Trident, herrschte weise und gerecht und starb den 30. Aug. 526.

Nro. VI.

Herzog Ernst der Eiserne,

von Oesterreich.

Geboren 1377, gestorben 1424. Ein Beschützer Tyrols gegen Kaiser Sigmund, der seinen Bruder Friedrich gefangen hielt, dem Tyrol gehörte, erwarb er sich durch seine Festigkeit und hohen Muth den Beynamen: der Eiserne. (Siehe unten Nro. XII.)

Nro. VII.

Theobert, Herzog von Burgund.

Nachdem er 18 Jahre von seinem Oheim Theodorich verfolgt und verbannt gelebt hatte, ward er allemannischer Herzog, und endlich Herzog von der Provence und Burgund unter Chlotar II. König der Franken. Er lebte im Jahre 600 bis ungefähr 640.

Nro. VIII.

Arthur, König der Britten.

Dessen Vater soll Uther-Pandragon, die Mutter Ingarna, und er ein christlicher König in Wallis gewesen seyn. Seine Heldenstärke, sein Wunderschwert, seine Siege rühmen die Zeitbücher Brittaniens und im Munde des Volkes lebt bis heute seine thatenvolle Geschichte. Wie hier vom Kaiser Karl im Untersberg wird dort vom Volke seine Wiederkunft erwartet. Er verschwand im Jahre 542.

Nro. IX.

Sigmund, Herzog von Oesterreich.

Geboren 1427, gestorben 1496. Unter dem Jubel der Tyroler zog er 1446 bey ihnen ein. Er war reich, gütig und liebte den Aufwand. Kriege mit der Schweiz und mit Venedig trübten sein Leben. Er starb zu Innsbruck.

Nro. X.

Blanca Maria, Herzogin von Mailand.

Zweyte Gemahlin Max I., Tochter des mayländischen Herzogs Gaeazzo Maria Sforza. Sie brachte dem Kaiser einen Brautschatz von 400000 Dukaten (Jahr 1494) und Innsbrnck sah ihre Hochzeitfeyer. Nach 16 Jahren glücklicher, aber kinderloser Ehe (1510) wurde sie dem trauernden Gatten durch den Tod entrissen.

STADTBIBLIOTHEK AUGSBURG

Nro. XI.

Margaretha von Oesterreich.

Tochter Kaisers Maximilian I. aus erster Ehe. In einem Alter von drey Jahren wurde sie durch der Genter Verrath nach Frankreich entführt, dort erzogen, dem Dauphin Karl bestimmt, im 9ten Jahre aber ihrem Vater zurückgesandt. Sie ward die Gemahlin Don Juan von Arragonien, und dann des Herzogs Philiberts von Savoyen. Sie starb 1530, nach schweren Prüfungen.

Nro. XII.

Cimburgis,

Herzogs Ernst von Oesterreich Gemahlin.

(Siehe Nro. VI.) Tochter des Herzogs Ziemorits von Massovien in Pohlen. Ihrer Schönheit und Stärke wegen war sie berühmt. Sie starb 1492 und ist die Stammhalterin Oesterreichs.

[library stamp]

Nro. XIII.

Karl der Kühne,

Herzog zu Burgund.

Geboren 1433, gestorben 1477. Den Beynamen der Gute, den sein Vater sich verdiente, hatte er mit jenem des Kühnen vertauscht, durch viele Heldenthaten, verlorne Schlachten, und durch ein unruhvolles Leben, das ein Sturz vom Pferde auf der Flucht vor Nancy endete. Er hinterließ nur Eine Tochter.

Nro. XIV.

Philipp,

Herzog von Burgund.

Vater des vorigen, geboren 1396, gestorben 1467. Stifter des Ordens vom goldenen Vließe 1430. Ein glücklicher Regent, milde, prächtig und gerecht ehrten ihn sein Volk und die Fürsten. Mit- und Nachwelt nannte ihn den Gütigen, den Guten.

Nro. XV.

J o h a n n a,

Königin von Spanien.

Seit 1496 die Gemahlin Königs P h i l i p p I. Nach dem Tode ihres Gemahles die unglücklichste Frau von Europa, obwohl das Schicksal ihren zwey Söhnen und vier Töchtern alle Kronen dieses Welttheils verliehen. 50 Jahre trauerte sie zu Burgos Sie starb im J. 1555.

Nro. XVI.

F e r d i n a n d V.

König von Arragonien und Kastilien.

Unter diesem Könige wurde der Rest der in Spanien noch vorhandenen Mauern — und 8,00000 Juden aus Spanien vertrieben, die Inquisition dort eingesetzt und Amerika entdeckt. (1492 — 1497.) Er starb 1516, nachdem er seit 1479 regiert.

Nro. XVII.

K u n i g u n d e,

Gemahlin Herzogs Albrecht von Baiern.

Die schöne und einzige Tochter Kaiser Friedrichs. (Nro. XXVII.) Im J. 1487 geschah die Vermählung zu Innsbruck ohne Wissen ihres Vaters, die Aussöhnung zu Linz 1493. Sie ward 1508 Wittwe und begleitete die irrdischen Reste Albrechts in die Gruft und lebte dann im Franziskaner Kloster zu München bis an ihren Tod (1520.)

Nro. XVIII.

E l e o n o r a,

des Kaisers Friedrich Gemahlin.

Tochter E d u a r t s, Königs von Portugal, im J. 1452 ward zu Rom die Vermählung und ein stetter Triumph = und Feste = Zug war ihre Reise nach Deutschland zurück. Sie starb 1267.

Nro. XIX.

M a r i a,

Herzogin von Burgund.

Die einzige Frucht einer dreyfachen Ehe. Geboren 1457, Gemahlin Kaisers Maximilian, Sohnes Friedrichs III. Sie starb an den Folgen eines Sturzes vom Pferde im J. 1482.

Nro. XX.

E l i s a b e t h,

Prinzessin von Ungarn und Böheim.

Wurde schon mit 8 Jahren von dem Könige Sigmund, ihrem Vater, dem Herzog Albrecht — nachherigen Kaiser, zur Ehe versprochen und im J. 1422 demselben vermählt. Sie brachte ihm Ungarn und Böheim an Oesterreich. Sie starb 1442.

Nro. XXI.

G o t t f r i e d,

Herzog von Bouillon.

König von Jerusalem. Berühmt durch seinen Kreutzzug und die dort geschehenen Heldenthaten. (1100.)

Nro. XXII.

Albrecht I.

König der Deutschen, Herzog zu Oesterreich.

Sohn König Rudolfs, geboren 1248. Ein starker Streiter. Seit 1198 zum König der Deutschen ausgerufen. Er ward ermordet 1308 und hinterließ 6 Söhne und 5 Töchter. Eine Gruft bewahrte seinen und den Leichnam seines Gegenkönigs Adolf von Nassau zu Speyer.

Nro. XXIII.

Friedrich IV.

Herzog zu Oesterreich.

Graf zu Tyrol, genannt mit der leeren Tasche, weil er verfolgt und zweymal geächtet dem Schicksal trotzte. Glücklicher in seinem Alter sammelte er sich Reichthümer und das vergoldete Dach zu Innsbruck widerspricht seinem Beynamen, und dem frühern Spott seiner Feinde. Er starb 1439.

Nro. XXIV.

Leopold III. der Biedere, Herzog zu Oesterreich.

Sohn Herzog Albrechts des Weisen. Geboren 1351. Edel, arglos, tapfer war er das Muster eines Ritters. Unter ihm der berühmte Schweizer Aufstand. Er fiel in der Schlacht bey Sembach 1386.

Nro. XXV.

Rudolf IV. Graf von Habsburg, der Sanftmüthige.

Geboren 1196. Seinen fünf Kindern waren Reichthum und Ehren bestimmt. Er starb 1232.

Nro. XXVI.

Leopold IV. der Heilige. Markgraf zu Oesterreich.

Geboren 1073 zu Mölk. Er baute viele Klöster und Kirchen, war tapfer und fromm, und starb 1136. Er ist seit 1506 der Schutzpatron Oesterreichs.

Nro. XXVII.

Friedrich III. römischer Kaiser, Erzherzog von Oesterreich.

Sohn Herzog Ernsts, des Eisernen. (siehe Nro. IV. und XII.) Neffe des Herzogs Friedrich mit der leeren Tasche (Nro. XXIII.) Aeneas Sylvius, der Pfarrer im Sarethale, in der Folge der Pabst Pius II. war sein Geheimschreiber. Unter ihm zerfiel Griechenlands Kaiserthron. Er starb 1493, nachdem er sich auch mit Albrecht seinem Schwiegersohne und Kunigunden versöhnt. (siehe XVII.)

Nro. XXVIII.

Albrecht, römischer Kaiser, Herzog zu Oesterreich.

Kam mit 15 Jahren schon zur Regierung. Geboren 1397. Unter glücklichen Verhältnissen ward er in einem Jahre zweymal zum Könige und einmal zum Kaiser gekrönt. Während des Kampfes mit dem Christenfeind verschied er im Dorfe Nesmel 1439.

Stadtbibliothek Augsburg

Nro. XXVII.

Friedrich III. römischer Kaiser,

Erzherzog von Oesterreich.

Sohn Herzog Ernsts, des Eisernen. (siehe Nro. IV. und XII.) Neffe des Herzogs Friedrich mit der leeren Tasche (Nro. XXIII.) Aeneas Sylvius, der Pfarrer im Sarcthale, in der Folge der Pabst Pius II. war sein Geheimschreiber. Unter ihm zerfiel Griechenlands Kaiserthron. Er starb 1493, nachdem er sich auch mit Albrecht seinem Schwiegersohne und Kunigunden versöhnt. (siehe XVII.)

Nro. XXVIII.

Albrecht, römischer Kaiser,

Herzog zu Oesterreich.

Kam mit 18 Jahren schon zur Regierung. Geboren 1397. Unter glücklichen Verhältnissen ward er in einem Jahre zweymal zum Könige und einmal zum Kaiser gekrönt. Während des Kampfes mit dem Christenfeind verschied er im Dorfe Nesmel 1439.

Stadtbibliothek Augsburg

Falger

BSB Bayerische StaatsBibliothek

MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Falger, Anton, 1791-1876

Genaue Abbildung und Beschreibung der, in der Hofkirche zu Innsbruck das Grabmahl des Kaisers Maximilian I. umgebenden 28 aufgestellten erzernen Statuen

S.l. 1826

Augsburg, Staats- und Stadtbibliothek -- HV 498
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11253649-7